

# «Eine solche Reise ist nicht zeitgemäss»

**ZUG** Die GLP stellt kritische Fragen zum «Singapurreisli für Sechstklässler». Seitens der Stadt verweist man auf Tradition und Erfolg.

st. Es ist eine grosse Reise, die eine Gruppe von Zuger Schülern im nächsten Frühling antreten kann. Acht Stadtzuger Sechstklässler werden ab dem 28. April zwei Wochen in Singapur verbringen.

Dort besuchen sie die Schweizer Schule. Die Möglichkeit erhalten sie im Rahmen eines Schüler- und Kulturaustausches. Vor kurzem wurde ein entsprechendes Schreiben an die Eltern verschickt mit dem Hinweis auf den Informationsanlass vom 22. September. Das Austauschprogramm ist nicht neu, bereits seit Ende der 1990er-Jahre finden solche Reisen statt.

Trotzdem hat das Schreiben an die Eltern nun die Politik auf den Plan gerufen. GLP-Gemeinderätin Michèle Kotletat hat eine Interpellation zum «Singapurreisli für Sechstklässler» einge-

reicht. Darin will sie unter anderem wissen, wie hoch die Kosten sind, die für die Stadt anfallen und wie die Stadt einen solchen Betrag in Zeiten des Sparens rechtfertige. Ein Vater, der sich über das Schreiben gewundert habe, sei an sie herangetreten. «Und auch ich habe mich gewundert. Ich bin der Meinung, dass eine solche Reise heute nicht mehr zeitgemäss ist», sagt Michèle Kotletat. Das Ganze lasse sich mit der aktuellen finanziellen Situation der Stadt Zug schlicht nicht vereinbaren. «Ausserdem steht die Reise klar im Widerspruch zu den Zielen der 2000-Watt-Gesell-

schaft», führt die Gemeinderätin weiter aus.

## Noch keine Klagen

Seitens des Bildungsdepartements verweist man auf die Tradition. So sei Zug seit 1967 Patronatskanton der Auslandschweizer-Schule in Singapur. Nach fünf Schülerkulturaustausch-Projekten mit Jugendlichen der Sekundarschule sei 2010 erstmals ein Schüleraustausch mit Sechstklässlern der Schule Steinhausen durchgeführt worden. «Seither findet der Austausch jährlich statt – turnusgemäss kommen alle Gemeinden in den

Genuss dieser zwei Erfahrungswochen», erklärt Bildungschefin Vroni Straub. Die Kosten teilten sich der Kanton mit dem Lotteriefonds und die Stadt Zug mit jeweils rund 12 000 Franken. Der Beitrag der Eltern beläuft sich laut Straub auf 370 Franken. Bis heute habe es noch in keiner anderen Gemeinde Kritik an diesem Schüleraustauschprojekt gegeben, so Straub. «Im Gegenteil. Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern sind jeweils begeistert, mit welchen vielfältigen Eindrücken und wertvollen Erfahrungen die Sechstklässler in ihre Heimat zurückkehren.»

## Pilotprojekt für Nachhaltigkeit

**ZUG** red. Vor wenigen Tagen hat das Gewerblich-industrielle Bildungszentrum Zug (GIBZ) mit dem Pilotprojekt «Bildung Nachhaltige Entwicklung (BNE)» begonnen. Das Projekt BNE beinhaltet gemäss einer Mitteilung des Bildungszentrums die Vermittlung von nachhaltigem Denken und Handeln durch Bildung. Es wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wissen, Energie und Rohstoffe Zug Werz realisiert sowie mit der Stiftung éducation 21, die als nationales Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum die Umsetzung von BNE in der Schweiz unterstützt.

### Plattform gibt Auskunft

Das GIBZ schenke den Nachhaltigkeitsfragen viel Aufmerksamkeit und habe die entsprechenden Lerninhalte identifiziert. «Diese werden nun in den theoretischen Unterricht integriert. Dies geschieht auf der Grundlage der Cleantech-Strategie des Bundes», sagt Beat Wenger, Rektor des GIBZ.

In einer ersten Phase des Pilotprojekts werden vor dem Hintergrund des Masterplanes Cleantech nun die beiden Grundbildungen Elektroniker und Zeichner Fachrichtung Architektur gefördert. Die Projektziele werden mit drei Lerngefässen umgesetzt. Die einzelnen Schritte des Projekts und der Arbeiten werden vom Werz und éducation 21 punktuell begleitet. Erste inhaltliche Anhaltspunkte sind auf der Informations- und Bearbeitungsplattform <http://cleantech.gibz.ch/m> öffentlich einsehbar. Die Plattform wird im Projekt laufend weiterentwickelt.

## Kloster öffnet seine Türen

**KANTON** red. Übermorgen Samstag findet in der ganzen Zentralschweiz ein «Tag der offenen Klöster» statt. Insgesamt 13 Gemeinschaften in der Region gewähren einen Einblick. Auch in der Stadt Zug kann man einen Blick hinter die Mauern werfen, und zwar beim Kloster Maria Opferung in der Stadt Zug und im Kloster Frauenthal in Cham. Ausserdem freuen sich die Steyler Missionare in Steinhausen auf Besucher.

Im Kloster Maria Opferung beginnt das Programm um 15 Uhr mit einer Führung durch die Räume, die Kirche und den Garten. Im Anschluss erzählen die Salvatorianer mehr über ihre Gemeinschaft. Anmeldung unter: [kloster.mo@datazug.ch](mailto:kloster.mo@datazug.ch). Im Kloster Frauenthal erhalten die Besucher Gelegenheit für eine stille Einkehr. Sie können die Klosterkirche besichtigen, beten, im Klosterhof die Ruhe geniessen oder um 17 Uhr an der Vesper teilnehmen. Wer schon immer wissen wollte, was Missionare aus aller Welt zu erzählen haben, erhält bei den Steyler Missionaren die Gelegenheit, das zu erfahren. Die Steyler Missionare aus Steinhausen stehen ab 14 Uhr für Gespräche mit den Gästen zur Verfügung. Um 18 Uhr findet dann noch eine Vesper statt.

# Auch sie wollen in die Grosse Kammer

**WAHLEN** Auch junge und internationale Kandidaten stehen am 18. Oktober zur Wahl.

red. Bei den Wahlen vom 18. Oktober mischen auch die Jungparteien aus dem

Kanton Zug mit. Mit insgesamt drei Listen sind sie bei den Nationalratswahlen präsent. Vertreten sind die Junge CVP mit ihren Kandidaten Anna Bieri (Hünenberg), Christoph Iten und Corina Kremmel (beide Zug). Auf der Liste der Juso stehen Anna Spescha (Zug), Denis Krasnici (Baar) und Virginia Koepfli

(Hünenberg). Die Jungen Alternativen schicken im Herbst Fabienne Widmer (Risch), Alessandro Perucchi und Christina Gut ins Rennen (beide Zug).

### Kandidaten aus der Ferne

Neben jungen Politikerinnen und Politikern nehmen auch Parteivertreter

mit internationalem Hintergrund an den nationalen Wahlen teil. Dies auf der Liste der SVP International. Dort kandidieren Luc Pfisterer aus Düsseldorf (Deutschland), Alexander Hornickel aus Walchwil sowie Rinaldo Bucher aus Atlanta (USA) um einen Sitz im Nationalrat.

Auf der Liste der Jungen CVP kandidieren von links:  
Anna Bieri, Hünenberg  
Christoph Iten, Zug  
Corina Kremmel, Zug



Auf der Liste der Juso kandidieren von links:  
Anna Spescha, Zug  
Denis Krasnici, Baar  
Virginia Koepfli, Hünenberg



Auf der Liste der Jungen Alternativen kandidieren von links:  
Fabienne Widmer, Risch  
Alessandro Perucchi, Zug  
Christina Gut, Zug



Auf der Liste der SVP International kandidieren von links:  
Luc Pfisterer, Düsseldorf  
Alexander Hornickel, Walchwil  
Rinaldo Bucher, Atlanta



## ANLÄSSE

### Feier für alle Religionen

**ZUG** red. Am Sonntag, 20. September, findet auf dem Landsgemeindeplatz eine interreligiöse Feier zum eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag statt. Mit dabei sind als Vertreter der Muslime Imam Hasan Övmek, Dilaver Ciek, als Vertreterin der Hindus Sree-

latha Vijayananda, als Vertreter der evangelisch-reformierten Kirche Pfarrer Christoph Baumann und als Vertreter der römisch-katholischen Kirche Michael Brauchart. Der Anlass steht unter dem Motto «Entgiftung – unsere Glaubens- und Lebensgemeinschaft stehen ein für ein gutes Zusammenleben». Die Feier beginnt um 10 Uhr. Im Anschluss gibt es einen Apéro.

## ANZEIGE

**10% Rabatt** auf Gesichtsbehandlungen

**GRATIS** dazu eine präzise Hautanalyse

**044 760 17 27** *wir sind für Sie da*



8906 Bonstetten | [star-cosmetic.ch](http://star-cosmetic.ch)



Beauty Institut  
**DEYNIQUE**

gültig bis 30.11.2015